

Sommer

Autor(en): **Treichler, A.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 35

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

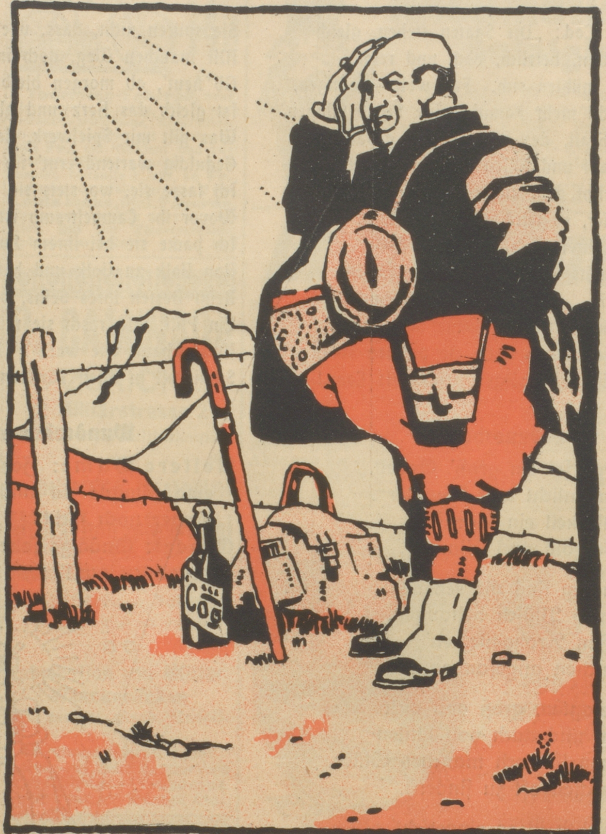


„Hören Sie! Wenn Ihnen die Sonne nicht schaden soll, dann müssen Sie sich unbedingt bewegen.“
 „Hä nu, dänn chan ich mi ja emal uf de Buch lege.“

Einsicht



„Wenn au nüd so ehrevoll, so isch es immer na agnehmer, im Wasser, als im Bluet vo sine Sitzgenosse z'bade.“



„Dä ganz Summer häi's g'rägnet, und jetzt, wo-n ich emal uf d' Berg gange, will's Wetter schön ischt, mues d' Sunn so verdammt schine.“

Familiengarten



„O, wie schad, das Vergißmeinnicht usj'risse.“
 „Nei, Sräulein, das isch gar nüd schad. Ihres Vergißmeinnicht ischt bloß en Kettig.“